

## *Aus dem Schaafheimer Archiv*

### **Die Geschichte der Schlierbacher Juden in den letzten, beiden Jahrhunderten**

Die ehemalige Gemeinde Schlierbach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Schaafheim. Wie in allen, anderen Ortsteilen gibt es auch in Schlierbach ein Archiv. Mit Hilfe der dortigen Akten wird die Geschichte der jüdischen Bewohner in Schlierbach sichtbar. Weitere Informationen kamen vom Standesamt Schaafheim (Frau Dott) und dem Stadt-Archiv Groß- Umstadt (Herr Brenner).

Zur Verdeutlichung im weiteren Artikel: Wenn bei einem Namen zum Beispiel (3.4) steht, dann bedeutet es: 3. Generation - 4. Person in dieser Generation.

Die ersten Mitteilungen über jüdische Mitbewohner in Schlierbach finden sich in den handschriftlichen Verzeichnissen der Judenschaft der Jahre 1818 bis 1836.

Nach Angaben des damaligen Bürgermeisters Sehnert wurde am 11.Dezember 1814 in Schlierbach die Trauung zwischen Sinsel (Isaak) Kahn (1.1) und Sins (Jüse) Dahlberg (1.2) vollzogen.

Sinsel Kahn wurde am 23.September 1784 in Hetschbach bei Höchst geboren. Er bewarb sich im Jahr 1814 in Kleestadt um die Aufnahme als Schutzjude, die ihm nicht gewährt wurde. Er starb im Februar 1818 in Schlierbach.

Sins Dahlberg wurde am 14.Juli 1772 in Kleestadt geboren. Sie starb am 13.April 1838 im Schlierbacher Haus Nr. 63. Sins Dahlberg hatte zwei Brüder: Emmanuel (Mendel) und Moises (Moses) Dahlberg.

Bürgermeister Sehnert vermerkte die Geburt von zwei Kindern: Sohn Meier Kahn (2.1), geboren am 13.Juni 1802 in Kleestadt (Randvermerk :unehelich - vom Bürgermeister) und Tochter Reipecka (Rebecca) (2.2), geboren am 26.Dezember 1815 in Schlierbach. Im Kleestädter Archiv wurde noch ein weiterer Sohn (2.3) vermerkt, der um 1814 schon drei Jahre alt war.

Rebecca Kahn heiratete am 17.August 1845 den Babenhäuser Juden Aron Manheimer (2.4).

Meier Kahn wurde am 16.Januar 1831 durch den Reinheimer Rabbiner Abraham Fischer mit Sara Kaufmann (2.5) aus Umpfenbach (heute Ortsteil von Neunkirchen bei Miltenberg) kopuliert, als Zeugen fungierten die Kleestädter Juden Wendel und David Dahlberg.

Sara Kaufmann wurde im Jahr 1803 in Umpfenbach im Königreich Baiern als Tochter von Elias Kaufmann und Karolina Dahlberg geboren. Sie starb am 25.November 1878 in Schlierbach.

Ihr Bruder Isaak Meyer Kaufmann vermählte sich 1823 mit der Kleestädterin Mühle Dahlberg, einer Tochter von Emmanuel Dahlberg - dem Onkel ihres Mannes. Meier Kahn verstarb am 2.November 1866 in Schlierbach.

Sara und Meier Kahn hatten sechs Kinder:

Elias, geb. 7.Januar 1832 (3.1); Gindel, geb. 20.Dezember 1834 (3.2); David, geb. 25.Februar 1836 (3.3); Samuel, geb. 19.April 1838 (3.4); Sins, geb. 5.November 1840 (3.5) und Meta, geb. 6.Dezember 1843 (3.6).

Alle sechs Kinder wurden im Schlierbacher Haus Nr. 63 mit Hilfe der Hebamme Anna Elisabeth Metzler geboren. Bei der Beurkundung waren als Zeugen Gemeinderäte oder Nachbarinnen zugange.

Sins Kahn heiratete 1869 in Dieburg den Langstädter Juden Benjamin Wetzler (3.7). Sie hatten zusammen sechs Jungen und ein Mädchen. Sins Wetzler starb am 9.August 1889 in Langstadt.

Male (Meta) Kahn war unverheiratet. Ihre letzten Jahre verbrachte sie in der Landesanstalt Goddelau, wo sie am 24.November 1914 starb. Sie wurde in Groß-Gerau beigesetzt.

Gindel Kahn (oder Gützel) mußte Kinder haben, weil im Jahr 1879 gemeldet wurde, dass ihre Nachkommen nach Amerika auswanderten. Sie selbst wanderte im Jahr 1854 nach Nordamerika aus .

Samuel Kahn starb schon am 1.Juli 1846 in Schlierbach.

Der älteste Sohn Elias Kahn (3.1) heiratete am 27.Mai 1863 in Dieburg Trautchen Fried (3.8) aus Klingenberg .

Trautchen Fried wurde am 4.April 1837 in Klingenberg am Main geboren. Ihre Eltern waren der Leinewebermeister Salomon Fried und Bette May (Babette Mai).

Sie starb am 13.Februar 1910 in Schlierbach, ihr Mann Elias Kahn am 21. April 1885 auch in Schlierbach.

Sie hatten sechs Kinder:

David, geb. 10.Mai 1865 (4.1); Berta, geb. 21.November 1866 (4.2); Sophie, geb. 3.November 1868 (4.3); Rosa, geb. 17.Februar 1871 (4.4); Mayer, geb. 18.Februar 1873 (4.5) und Lina, geb. 25.Mai 1876 (4.6).

Der zweite Sohn David Kahn (3.3) war dreimal verheiratet:

In erster Ehe heiratete er am 18.Dezember 1861 in Darmstadt Karoline (Glück) Löb (3.9).

Karoline Löb wurde am 8.März 1832 in Birkenau geboren als das dritte Kind von Isaak und Ester Löb aus Birkenau. Sie starb bereits am 25.Oktober 1865 in Schlierbach.

Aus dieser Ehe gab es eine Tochter Süßchen (Jettchen) (4.7), die am 25.Juli 1864 in Schlierbach zur Welt kam.

In zweiter Ehe vermählte sich David Kahn (3.3) mit einer Schwester seiner ersten Frau Karoline Amalie (Malche) Löb (3.10).

Amalie Löb wurde im Jahr 1835 in Birkenau geboren. Sie starb nach kurzer Ehe schon im Jahr 1868.

Sie hatten drei Kinder:

Mayer, geb. 14.Februar 1867 (4.8); Kalina(Karoline),geb. 7.Mai 1868 (4.9) und ihre Zwillingschwester Käthchen(4.10).

In dritter Ehe kopulierte sich David Kahn (3.3) am 26.August 1887 in Hanau mit Fanny Oppenheimer (3.11).

Fanny Oppenheimer wurde am 3.Juli 1846 in Neckar-Steinach geboren. Sie war das siebte Kind von Jonas Löw Oppenheimer und Karoline Wollenberger aus Neckar-Steinach. Sie starb am 31.Oktober 1925 in Schlierbach.

Ihr Ehemann David Kahn starb am 9.Februar 1914 ebenfalls in Schlierbach.

Sie hatten einen Sohn Jonas, geb. 30.Mai 1888 (4.11) in Schlierbach. Laut Register gab es einen zweiten Sohn Mayer, geb. 25.9.1894.

Weiteres über die Kinder von Elias Kahn (3.1) und Trautchen Fried (3.8):

David Kahn (4.1) starb bereits am 10.Dezember 1865 in Schlierbach.

Berta Kahn (4.2) verstarb am 14.August 1869 ebenfalls in Schlierbach.

Sophie Kahn (4.3) heiratete am 10.Dezember 1898 in Schlierbach den Schuhmacher Moses Buxbaum (4.12).

Moses Buxbaum wurde am 24.April 1873 in Gattenbach bei Gelnhausen geboren. Seine Eltern waren Ruben Buxbaum und Settchen Grünebaum aus Gattenbach.

Moses Buxbaum wurde im 1. Weltkrieg noch eingezogen. Er starb an einer Verwundung am 2.Oktober 1918 im Feldlazarett Bettendorf in Frankreich (oder Kriegslazarett Königsberg).

Sophie Buxbaum (4.3) „verzog“ am 24.August 1942 unfreiwillig nach Darmstadt zur Deportation. Sie starb am 8.März 1943 im KZ Theresienstadt.

Sie hatten drei Kinder:

Moses, geb. 3.Juni 1900 (5.1); Rudolf, geb. 30.Oktober 1902 (5.2) und Ernst, geb. 29.Juni 1906 (5.3).

Rosa Kahn (4.4) wurde wie ihre Schwester Sophie Buxbaum als letzte, jüdische Bewohner Schlierbachs am 24.August 1942 nach Darmstadt umgesiedelt und deportiert. Sie starb am 16.Januar 1944 im KZ Theresienstadt.

Vom Sohn Mayer Kahn (4.5) sind keine weiteren Daten bekannt.

Die jüngste Tochter Lina Kahn (4.6) starb am 5.Oktober 1940 in Schlierbach.

Weiteres über die Kinder von David Kahn (3.3) und seinen Ehefrauen:

Jettchen Kahn (4.7) konvertierte im Jahr 1891 und wurde protestantisch. Sie heiratete am 5.März 1891 in Darmstadt Leonhard Buchhammer (4.13).

Leonhard Buchhammer wurde am 14.Mai 1870 in Pfirschbach bei Höchst geboren. Seine Eltern waren der Ortsdiener Johann Leonhard Buchhammer und Katharina Wolf.

Jettchen Kahn brachte am 13.Oktober 1889 eine Tochter Karoline Buchhammer (5.12) zur Welt.

Karoline Kahn (4.9) starb am 3.August 1869 in Schlierbach.

Ihre Zwillingschwester Käthchen Kahn (4.10) starb bereits am 23.August 1868 in Schlierbach.

Jonas Kahn (4.11) starb kurz nach der Geburt am 19.Dezember 1888 in Schlierbach.

Mayer Kahn (4.8) heiratete zweimal:

Das erste Mal vermählte er sich am 25.April 1894 in Angenrod bei Alsfeld mit Fanny Schaumberger (4.14).

Fanny Schaumberger wurde im Jahr 1863 in Angenrod bei Alsfeld geboren.

Ihre Eltern waren Pinas (Seligmann) Schaumberger und Mina Klebe. Sie starb am 16.Oktober 1906 in Groß-Umstadt.

Mayer Kahn und Fanny Schaumberger hatten fünf Kinder:

Ernst, geb. 14.Februar 1894 (5.4); Siegfried, geb. 25.September 1894 (5.5); Isidor, geb. 16.Februar 1896 (5.6); Martha - Zwillingschwester von Isidor (5.7) und Rosa, geb. 28.November 1901 (5.8). Alle kamen in Schlierbach zur Welt.

In zweiter Ehe heiratete Mayer Kahn (4.8) am 21.Dezember 1907 in Schlierbach Dina Mai (4.15).

Dina Mai wurde am 11.August 1876 in Höchst im Odenwald geboren. Ihre Eltern waren Regina Wolf und Kappel Mai aus Höchst.

Mayer und Dina Kahn meldeten sich am 15.Dezember 1938 nach Metz in Frankreich ab. Weitere Angaben fehlen.

Sie hatten zwei Kinder:

Karlo, geb. 21.Februar 1908 (5.9) und Selma, geb. 5.September 1914 (5.10) - beide in Schlierbach.

Weiteres von den Kindern von Moses Buxbaum (4.12) und Sophie Kahn (4.3):

Moses Buxbaum (5.1) kam am 3.Juni 1900 tot zur Welt.

Rudolf Buxbaum (5.2) wurde am 18.März 1942 aus Schlierbach deportiert. Weiteres nicht bekannt.

Ernst Buxbaum (5.3) heiratete am 17. November 1939 in Bad Kreuznach Elisabete Karoline Schneider (5.11). (Bad Kreuznach 322/1939)  
Elisabete Karoline Schneider wurde am 17. März 1903 in Bad Kreuznach geboren.  
Ernst Buxbaum kam am 25. Juli 1942 im KZ Auschwitz um.

Weiteres über die Kinder von Mayer Kahn (4.8) und seinen Ehefrauen:  
Martha Kahn (5.7) starb am 17. Februar 1911.  
Karl Kahn (5.9) wanderte am 10. März 1925 nach New York aus, seine Schwester Selma Kahn (5.10) folgte ihm am 9. April 1934.  
Von den Kindern Ernst (5.4), Siegfried (5.5) und Isidor Kahn (5.8) fehlen weitere Angaben.  
Von der Tochter Rosa Kahn (5.6) gibt es die Nachricht über eine Eheschließung in Frankfurt im Jahr 1928. (Ffm 725 / 1928)

Laut Geburtsregister starb Karoline Buchhammer (5.11) am 8. Februar 1980 in Höchst im Odenwald.

Wolfgang Roth / 2004